

Bericht über die 2.Ausfahrt 2024 auf dem Elbe-Lübeck-Kanal

Ganz früh am Morgen, um 7:05, fuhr der sehr schöne Bus der Riesebyer an der Bushaltestelle an der Au los und sammelte unsere diesmal kleinere Gruppe von 29 Personen ein.

Neben uns hatten wir noch einen

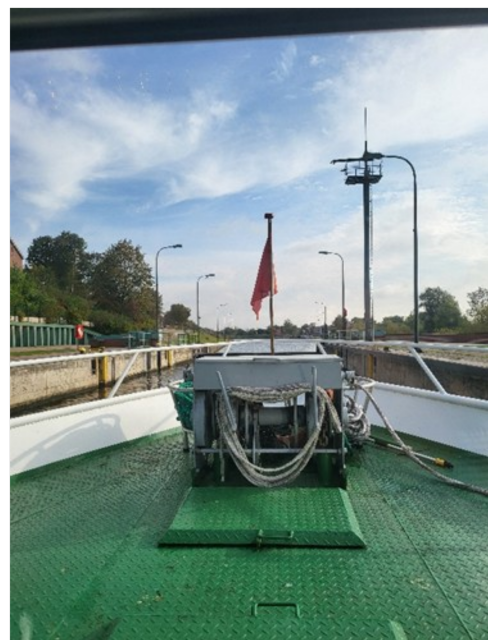


kleinen Blindenpassagier mit an Bord, der links oben über unserem guten Fahrer Michael thronte.

te.

Ohne Stau und sonstigen Komplikationen ging es nach Lauenburg, wo unser Schiff, die „Lüneburger Heide“ auf uns wartete. An Bord war es sehr schön und wir waren fast alleine, da neben uns nur wenige Gäste an Bord waren.

Die Fahrt von Lauenburg bis Mölln dauerte von 9:40 bis 13:30, also insgesamt 3 Stunden und 50 Minuten. Die gemütliche,



mit maximal 10 km/h Geschwindigkeit, Fahrt wurde fünfmal durch Schleusen und vom Kapitän durch Informationen zur Umgebung, unterbrochen bzw. bereichert. Wer auf dem Oberdeck draußen war, musste bei den manchmal recht flachen Brücken aufpassen, da sowohl die Kommandobrücke als auch das Dach des Außendecks um einige Zentimeter - ich schätze es waren 100 - nach unten herabfuhr. Erst dann passte das Schiff unter den



Brücken hindurch.



So eine ruhige und landschaftlich schöne Schiffstour regt zu schönen Gesprächen an und so wurde an Bord viel geredet und nach dem man am Anfang ein - oder auch mehr - schönes Getränk - das Köstritzer Schwarzbier schmeckte hervorragend - zu sich genommen hatte, wurde uns um 12 Uhr rum, das bestellte Schnitzelgericht serviert. Auch wenn das Gericht mit paniertem Schnitzel

und Kartoffelsalat nicht als üppig zu bezeichnen war, war es schmackhaft und - wenigstens für mich - ausreichend und ich war gut gesättigt.

Um 13:30 liefen wir im (Industrie-?)Hafen von Mölln ein und hatten nun bis 16 Uhr Freizeit. Leider war die komplette Hauptstraße von Mölln aufgerissen und dadurch schwer bzw. gar nicht zugänglich. Wir konnten zwar die Schuhe von Eulenspie-



gel und seinen Finger reiben und uns so das Glück sichern, aber ein Bummeln durch die Innenstadt von Mölln war nur sehr schwer - für Rollator Benutzer gar nicht - möglich und wurde letztendlich durch einen Regenguss dann endgültig beendet.

So waren wir schon alle vor 15 Uhr wieder am Bus und fuhren, nachdem unser Busfahrer Michael im „Hofcafe Landzauber“, Heilshoop, nachgefragt und grünes Licht für unser frühes Kommen bekommen hatte, zum absolut zu empfehlenden Kaffee und Kuchen / Torte. Es gab Buchweizen- und Stachelbeeren-Baiser-Torte. Absolut lecker! Da wir schon um 15:20 Uhr im Hofcafe waren, fuhren wir auch schon um 16:20 Uhr wieder los in Richtung Heimat.

So trafen wir schon um ca. 17 Uhr in Schmalfeld ein. Für mich war es eine schöne, ruhige Ausfahrt mit viel Zeit zum Klönen und Gucken. Ich fand es sehr schön.













**Das passt doch
zu uns, oder?**